



Technologien, Konzepte und Lösungen im Kontext Sicherheitsrelevanter Einsatzszenarien

Anforderungen und Anwendungsgebiete

Um die Anforderungen der Bedarfsträger abzubilden wurden relevante Anwendungsgebiete basierend auf den Aufgaben der Polizei, bezogen aus dem Sicherheitspolizeigesetz, der Strafprozessordnung und der Straßenverkehrsordnung, beschrieben. Im Kontext von IMOPOL+ sind vor allem die Gefahrenabwehr, der Schutz von Rechtsgütern, die Durchsuchung und die Verkehrsregelung sowie die Koordination und der Support von Einsatzkräften tragend. In diesen Anwendungsgebieten steigert iMobility die Effizienz der polizeilichen Arbeit und verbessert den Schutz von kritischer Infrastruktur sowie von Polizeifahrzeugen selbst. Zusätzlich leistet iMobility einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit von Einsatzkräften, zur Sicherheit von Verkehrsteilnehmern und zur Klärung von Schuldfragen, etwa nach Unfällen. Aufgrund der aktuellen Rechtslage in Österreich wurden einige offene rechtliche Fragestellungen identifiziert, die mit den zukünftigen Herausforderungen für Forensik und Durchsuchung im Connected Car relevant werden.

Verbesserte Kommunikation für mehr Effizienz

Ein zentrale Chance zur Steigerung der Effizienz von Einsatzkräften ist die Beschleunigung und Qualitätssteigerung bei der Kommunikation zwischen allen Akteuren in einem Polizeieinsatz. Als zentrale Akteure sind dabei Exekutivbeamte und deren Streifenfahrzeug zu sehen. Derzeit erfolgt die Kommunikation primär mit der Einsatzleitzentrale und anderen Einsatzkräften. Durch den Einsatz von iMobility wird diese einerseits durch direkte Datenabfrage einfacher und schneller, andererseits eröffnen sich neue Kommunikationspfade. So können zukünftig direkt Meldungen über Unfälle durch die Unfallfahrzeuge erfolgen (z.B.: durch das eCall-System), Daten aus Fahrzeugen und zum Fahrer erfasst werden, sowie von weiteren Verkehrsteilnehmern auch zusätzliche Informationen automatisch erhoben werden. Daneben werden Leitstellen weitere Möglichkeiten zur Koordination von Fahrzeugverbänden, auch jener anderer Organisationen wie Rettung oder Feuerwehr,

sowie eine verbesserte Abfrage bei Meldungen durch automatisierte und standardisierte Datenerfassung und -übermittlung geboten.

Neuartige Einsatzszenarien für die Polizei

Im Zuge der aktuellen Forschungsarbeit im Projekt IMOPOL+ wurden gemeinsam mit den Bedarfsträgern aktuelle Chancen und Potenziale für iMobility in Workshops intensiv diskutiert. Dazu wurden aktuelle Workflows in Routine- und Ausnahmesituationen betrachtet und mit zukünftig relevanter Technologie verbunden, um neuartige iMobility Einsatzszenarien für den polizeilichen Kontext zu schaffen. Diese Szenarios verdeutlichen einerseits die gewonnene Effizienzsteigerung durch Technologieeinsatz als auch andererseits notwendige Vorbereitung auf den flächendeckenden Einsatz von iMobility im zivilen Verkehr. Die Zuordnung von Hardware und Software, die derzeit entwickelt oder bereits eingesetzt wird, ermöglicht ein tiefgreifendes Verständnis zukünftiger Herausforderungen und Chancen. Dies erlaubt in Folge eine optimale Exploration erforderlicher Maßnahmen zur Vorbereitung und Umsetzung auf Seiten der Bedarfsträger.

Detailerfassung und Priorisierung von Lösungen

In den nächsten Monaten werden die erhobenen neuartigen Einsatzszenarien gemeinsam mit den Bedarfsträgern des Projektes vertieft diskutiert und bewertet. In einem Gremium aus Experten der Polizei und der Forschungspartner werden die einsatztaktische Relevanz und aktuelle rechtliche Herausforderungen diskutiert, um diese in einen Vorschlag für ein Maßnahmenpaket überzuführen. Durch detaillierte Analyse und Aufbereitung relevanter Hardware und Software wird für den Bedarfsträger eine Priorisierung ermöglicht, um gemeinsam eine konkrete Roadmap für die Einführung und den Umgang mit iMobility im polizeilichen Kontext zu entwickeln. Diese erlaubt es, kurz- und langfristige Entscheidungen auf Seiten der Bedarfsträger zu treffen, um die in IMOPOL+ gewonnenen Erkenntnisse für den operativen Einsatz zu übernehmen.

Projekt Daten

Dauer: Sept.2015 - Nov.2016

Programm: KIRAS

Referenz: 850180



Kontakt

Email
office@imopol.at

Website
www.imopol.at

Konsortium

SYNYO GmbH

Virtual Vehicle Research Center

Bundesministerium für Inneres

Kuratorium für Verkehrssicherheit

ÖAMTC